

raumbezogen 04

MICHAEL ENDLICHER

Room for Characters

3. September bis 8. Oktober 2020

Montag bis Samstag 12–18 Uhr

Mit seiner Schiene *raumbezogen* lädt der Kunstraum Nestroyhof Künstler*innen ein, sich mit den architektonischen Vorgaben des Kunstraums künstlerisch auseinanderzusetzen.

Für die Gestaltung der großen Wand des Kunstraums hat sich Michael Endlicher eingehend mit der Geschichte des Hauses befasst. Die Schriftfläche, die beinahe die gesamte Wand von 14 x 6,6 m einnimmt, besteht aus Textpassagen des 1902 erschienenen Romans „Altneuland“ von Theodor Herzl, der auf Grund seines sechs Jahre zuvor erschienenen Buchs „Der Judenstaat“ als Begründer des politischen Zionismus gilt. In dem Roman „Altneuland“ beschreibt Herzl die Utopie eines prosperierenden jüdischen Gesellschaftssystems im Einklang mit den arabischen Einwohnern Palästinas. Oskar Marmorek, der Architekt des Nestroyhofs und enger Freund Theodor Herzls, kommt in dem Roman als Architekt Steineck vor, der den Städtebau in „Altneuland“ leitet. Michael Endlicher verwendet für den Wandtext Aussagen der Romanfigur des Architekten Steineck, die er zu einem neuen Cut-up-Text montiert.

Zwischen an die Wand gesprayten Buchstaben heben sich auf Leinwand gesprayte Lettern heraus. Diese Buchstabenbilder durchbrechen nicht nur das Indoor-Graffiti, sie sind auch mittels verschiedener Farben codiert und nehmen Bezug auf Persönlichkeiten aus der Geschichte des Nestroyhofs:

Julius Schwarz – Auftraggeber des Nestroyhofs

Oskar Mamorek – Architekt des Nestroyhofs, erbaut 1898

Anna Stein – letzte Besitzerin des Nestroyhofs, bevor er 1938 von den Nationalsozialisten übernommen und 1940 arisiert wurde.

Das Verhältnis von Form und Inhalt ist ein stetig wiederkehrendes Thema im Schaffen von Michael Endlicher, der sich diesem Fragenkomplex über den Buchstaben als durchgehendes und verbindendes Element in der Kette von Form-Zeichen-Laut-Wort-Satz-Text nähert.

Seine „Dramenbleche“ scheinen durch ihre Nummerierung einer Reihenfolge unterworfen zu sein, die sich jedoch durch die darunterstehenden Worte nicht erschließt – sofern man nicht radikal umdenkt: Jedem Buchstaben entspricht auf Grund seiner Position im Alphabet ein Zahlenwert: A = 1, B = 2, C = 3 ... Z = 26. Bildet man die Quersumme der einzelnen Buchstabenwerte in den Wörtern, ergibt sich für jedes Wort eine bestimmte Zahl. Die Dramenbleche greifen dieses archaische Prinzip auf und schreiben Wortverwandschaften fest, die gleichzeitig determiniert und willkürlich sind. Es entstehen narrative Strukturen, die vergessen machen bzw. auf den ersten Blick nicht einmal vermuten lassen, dass hier vorgegebenes Sprachmaterial mathematisch kombiniert wird.

An der Stirnwand des Erdgeschoßes werden die Besucher*innen eingeladen, an einer partizipativen Aktion teilzunehmen und mit den zur Verfügung stehenden Buchstabenbildern ihr eigenes Wortbild zu entwerfen.

Bei der jüngsten Bilderserie „Signs“ (Obergeschoß) überlagert Michael Endlicher jeweils mehrere Buchstabenschablonen, wodurch die einzelnen Buchstaben ihre ursprüngliche Gestalt und ihren phonologischen Sinn verlieren. Übrig bleiben Zeichen, die an abstrakt-geometrische Malerei erinnern und ihren selbständigen ästhetischen Wert erhalten.

raumbezogen 04

MICHAEL ENDLICHER

Room for Characters

Der Ausgangspunkt der „Kritikbilder“ sind real existierende kunstkritische Texte, die vielfach Worthülsen, aber wenig Sinn enthalten. Diesen unreflektierten Gebrauch von Schrift und Sprache entlarvt Endlicher, indem er sich dieser Worte und Sätze bedient, um ein neues bildnerisches Kunstwerk zu schaffen, und damit diesen Texten einen anderen, ironischen Sinn verleiht.

In seiner Video-Performance „Ich möchte Folgendes klarstellen“ setzt sich der Künstler mit political correctness auseinander und nimmt dabei litaneimäßig und formelhaft in einem simulierten TV-Nachrichtenformat scheinbar schlüssig, in Wirklichkeit aber willkürlich zu diversen gesellschaftlichen und politischen Positionen Stellung. Die Verwirrung der Betrachter*innen wird gesteigert durch die von einer Frau synchronisierte Stimme des Künstlers sowie den ständig wechselnden Hintergrund, in dem man rhythmische Strukturen und einen Kommentar zum Gesprochenen zu erkennen sucht.

Michael Endlicher

Michael Endlicher, Wiener, lebt und arbeitet als bildender Künstler in Wien. Er hat ein Studium der Betriebswirtschaft an der WU Wien abgeschlossen. Endlicher ist Mitglied des Wiener Künstlerhauses und arbeitet auch regelmäßig mit verschiedenen Künstler*innen in Duo-Projekten zusammen. Seine Werke finden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

www.endlicher.at

Wichtige Ausstellungen waren zuletzt:

Alles war klar, Neueröffnung Künstlerhaus Wien (2020)

Blickle Archive Series #35: Michael Endlicher, Blickle Kino im Belvedere 21, Wien (2019)

Zeichen setzen, GPLcontemporary, Wien (2019)

Die Kraft des Alters, Unteres Belvedere, Wien (2017)

Hoffnung als Provokation. Spiro. Spero, Kulturzentrum bei den Minoriten, Graz (2017)

The Repetition of the Good. The Repetition of the Bad, Neue Synagoge, Berlin (2016)

Kunstraum Nestroyhof

Nestroyplatz 1, 1020 Wien

Tel.: +43 1 99 29 7691

E-Mail: office@kunstraum-nestroyhof.at

www.kunstraum-nestroyhof.at

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 12–18 Uhr